

## Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 30

Das bereitwillige Eingeständnis, dass der Besessene sich hat täuschen lassen

### Zweifel an der „geistlichen“ Erfahrung

Es kann nicht deutlich genug betont werden, dass wenn man bei einer „geistlichen Erfahrung“ anfängliche Zweifel hat, ob sie von Gott ist, man dieses Gefühl unter gar keinen Umständen unterdrücken oder ignorieren darf, weil dieser dann vom Heiligen Geist als Warnung in den Verstand eingegeben wurde. Im Fall von Besessenheit ist der Zweifel bei einem Gläubigen, ob seine „spirituellen Erfahrungen“, die er gemacht hat, wirklich von Gott stammen, tatsächlich der erste Schritt auf dem Weg der Befreiung und ein Zeichen dafür, dass der Heilige Geist noch in ihm wirkt.

Doch es gibt auch besessene Gläubige, die diesen Zweifel sofort unterdrücken, weil sie befürchten, dadurch „Gott anzuzweifeln“ und haben damit ihren Verstand für den ersten Lichtstrahl des Heiligen Geistes verschlossen, der sie hätte in die Freiheit führen können. Sie haben diese Warnung als „Versuchung“ betrachtet und ihr scheinbar widerstanden. Dabei haben sie völlig übersehen, dass es einen Unterschied gibt zwischen wahrhaftigen und böswillig herbeigeführten Zweifel bzw richtigen oder falschen. Das hat seine Wurzeln darin, dass die meisten Christen nur Negatives mit folgenden Begriffen in Verbindung bringen:

– Beurteilung

- Kritik
- Zweifel
- Feindschaft
- Hass
- Unglaube

Alles, was damit zusammenhängt, halten sie rigoros für schlecht, wohingegen es dabei darauf ankommt, ob diese Begriffe ihre Quelle im menschlichen Geist oder in der Seele haben und in welchem Zusammenhang sie gebraucht werden.

Zum Beispiel ist „Feindschaft“ gegen Satan von Gott selbst vorgegeben worden.

#### **1.Mose Kapitel 3, Vers 15**

**„Und ICH will Feindschaft setzen (= herrschen lassen) zwischen dir (Satan) und dem Weibe und zwischen deinem Samen (d.h. Nachwuchs, Nachkommenschaft) und ihrem Samen: ER wird dir nach dem Kopfe treten (oder: dir den Kopf zertreten), und du wirst ihm nach der Ferse schnappen (oder: ihn in die Ferse stechen).“**

„Hass“ auf die Sünde ist gut. „Unglaube“ im Zusammenhang mit geistigen Manifestationen ist anbefohlen, solange bis sich der Gläubige sicher ist, woher sie stammen.

#### **1.Johannes Kapitel 4, Vers 1**

**Geliebte, schenkt nicht jedem Geiste Glauben, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgezogen.**

An Gott zu zweifeln, was bedeutet, Ihm nicht zu vertrauen, ist ganz klar eine SÜNDE. Aber ein Zweifel an übernatürliche Manifestationen ist einfach ein Aufruf dazu, dass der Gläubige seine Fähigkeiten einsetzen soll, um Gut von Böse zu unterscheiden. Ein starker Zweifel im Zusammenhang mit übernatürlichen Manifestationen ist von daher keine „Versuchung“, sondern vielmehr ein Impuls des Heiligen Geistes, gerichtet an die Fähigkeiten des menschlichen Geistes, entsprechend in Aktion zu treten.

### **1.Korinther Kapitel 2, Vers 15**

**Der Geistesmensch dagegen beurteilt alles zutreffend, während er selbst von niemand zutreffend beurteilt wird.**

### **Kein „Widerspruch“ beim Wirken des Heiligen Geistes**

Ein „Zweifel“ der im Allgemeinen zuerst im Verstand aufkommt, kann aufgrund von zwei verschiedenen Umständen entstehen:

1.

Jemand anderes spricht die Wahrheit darüber aus.

2.

Es gibt eine Schwachstelle bei der Erfahrung, welche die Aufmerksamkeit des Gläubigen gefangen nimmt.

Was so manche übernatürliche Manifestationen anbelangt, die den Anschein erwecken, „göttlich“ zu sein, gibt es dabei immer einen kleinen Widerspruch, der der Seele des Gläubigen auffällt. Aber da es keine Widersprüche beim Wirken des Geistes Gottes geben kann, weil Er der Geist der Wahrheit ist, genügt ein einziger Widerspruch, um das Wirken eines Lügengeistes zu

entlarven. Dieser Grundsatz darf niemals ignoriert werden. Ein Beispiel für solch einen Widerspruch wäre zum Beispiel, dass ein Gläubiger unter der vermeintlichen übernatürlichen „göttlichen Kraft“ eine Heilvorhersage für jemand anderen macht und der Kranke dann stirbt. Hier handelt es sich einwandfrei um einen „Widerspruch“, der genauestens überprüft werden und nicht mit der Ausrede „etwas falsch verstanden zu haben“ beiseite geschoben werden sollte; denn das übernatürliche Element in der Erklärung konnte unmöglich vom Heiligen Geist sein; Er kann in Seinen Offenbarungen nicht von der göttlichen Wahrheit und dem Willen des himmlischen Vaters abweichen.

Dieses „Prüfen der Geister“ in **1.Joh 4:1**, wobei es um die Unterscheidung zwischen dem „Geist der Wahrheit“ und dem „Geist des Irrtums“ geht, ist ein klares Gebot an die Kinder Gottes, genauso wie wir alle Dinge prüfen und daran festhalten sollen, die „gut“ sind.

### **1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 21**

**Prüfet ALLES, behaltet das Gute!**

### **2.Timotheus Kapitel 4, Vers 2**

**Verkündige das Wort, tritt damit auf (oder: dafür ein), du magst gelegen oder ungelegen kommen, überführe, weise zurecht, ermahne mit allem Aufwand von Langmut und Belehrung!**

Alle Dinge zu hinterfragen, bis sie die genaue biblische Überprüfung bestanden haben, ist der sicherste Kurs, den ein Gläubiger einschlagen kann; und das hat überhaupt nichts damit zu tun, dass man dadurch an Gottes zweifeln würde. An Seine Liebe und Treue zu zweifeln, dagegen, wäre eine echte Sünde.

## **Zulassung der Täuschungsmöglichkeit**

Das ist normalerweise der zweite Schritt vom Durchbruch der Wahrheit im Verstand des besessenen Gläubigen, obwohl in manchen Fällen der Zweifel erst später aufkommen kann. Wenn ein Gläubiger die Möglichkeit in Betracht zieht, dass er im Hinblick auf eine neue Erfahrung, Aktion oder auf eine Sichtweise der göttlichen Wahrheit getäuscht worden sein könnte oder dass er etwas missverstanden hat, sollte man das auf jeden Fall anerkennen. Man sollte einem besessenen Gläubigen dann klarmachen, dass Satan in seinen Täuschungen so raffiniert vorgeht, dass sich sehr viele dafür „öffnen“ und er da keine Ausnahme ist. Der Besessene ist sich nämlich in der Regel ziemlich sicher, dass „andere“ getäuscht werden können, aber er selbst garantiert nicht. Er sieht zwar den „Stachel im Auge seines Bruder“, aber den Balken in seinem eigenen bemerkt er nicht. Aber wenn er offen für die Wahrheit ist, wird er sich sagen: „Okay, warum kann ich nicht ebenfalls getäuscht worden sein, so wie viele andere Gläubige auch? Kann es nicht sein, dass mein Gefühl der Sicherheit, dass dies bei mir nicht der Fall ist, ebenfalls eine Täuschung ist, so wie ich sie bei anderen sehe?“

Warum es so wichtig ist, dass die Besessenen die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass sie von Satan getäuscht worden sein könnten, wollen wir im Folgenden aufzeigen.

## **Die grundsätzliche Tatsache über den Sündenfall**

Die wichtigste Tatsache, die jeder Mensch in diesem Zusammenhang verstehen sollte, ist, dass die erste Schöpfung total zerstört wurde, als Adam die Wirkung von Satans Gift zugelassen hat, welches sein ganzes Wesen

irreparabel durchdrungen und verdorben hat. Dieser Fakt, dass dadurch die menschliche Rasse als Folge des Sündenfalls komplett verdorben wurde, wird unmissverständlich im Neuen Testament erklärt:

#### **Epheser Kapitel 4, Verse 21-22 + 18**

**21** Wenn ihr überhaupt von Ihm gehört habt und in Ihm so unterwiesen worden seid, wie es Wahrheit in Jesus ist: **22** Dass ihr nämlich im Hinblick auf den früheren Lebenswandel den alten Menschen (den alten Adam) ablegen müsst, der sich infolge der trügerischen (oder: verführerischen) Begierden zugrunde richtet.

**18** Sie (die Heiden) sind ja in ihrem (ganzen) Denken verfinstert, dem Leben Gottes entfremdet infolge der Unwissenheit, die in ihnen wegen der Verstocktheit ihres Herzens wohnt.

#### **Epheser Kapitel 2, Vers 3**

Unter diesen haben auch wir alle einst in unseren fleischlichen Lüsten dahingelebt, indem wir den Willen (= die Forderungen) des Fleisches und unserer Gedanken ausführten und von Natur Kinder des (göttlichen) Zornes waren wie die anderen auch.

Der Apostel Paulus spricht hier von der gesamten menschlichen Rasse, von den Nichtjuden, den Juden, den Pharisäern und den Zöllnern usw. Zu allen sagt er:

#### **Epheser Kapitel 2, Verse 1-2**

**1** So hat Er (der himmlische Vater Jesus Christus zu Füßen gelegt) auch euch, die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, **2** in denen ihr einst wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser Welt, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in

## den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist.

Diese Tatsachen, erklärt in der Bibel, und die Realität des verdunkelten Menschenverstandes sowie der ruinierte Zustand des menschlichen Wesens, all das zusammengenommen bildet die EINZIGE Basis, auf der die Wahrheiten dieser Artikelserie betrachtet werden sollten und verstanden werden können, die sich in der Praxis als wahr erwiesen haben.

### **2.Korinther Kapitel 4, Verse 3-4**

**3 Wenn trotzdem die von uns verkündigte Heilsbotschaft »verhüllt« ist (d.h. dunkel bleibt), so ist sie doch NUR bei denen (oder: für die) verhüllt, welche verlorengelassen,**

**4 weil in ihnen der Gott dieser Weltzeit (d.h. der Satan) das Denkvermögen der Ungläubigen verdunkelt hat, damit ihnen das helle Licht der Heilsbotschaft von der Herrlichkeit Christi, der das Ebenbild Gottes ist, nicht leuchte.**

### **Das Zugeständnis, dass die Möglichkeit der Täuschung logisch ist**

Die zweite grundsätzliche Tatsache und die logische Konsequenz, die auf die erste folgt, ist die, dass es ohne die Wiederherstellung des Heiligen Geistes und Sein Wohnen in unserem Inneren keine Sündlosigkeit und keine Inbesitznahme eines Auferstehungsleibes für einen Gläubigen geben kann. Wenn nicht jeder Teil eines Gläubigen durch den Heiligen Geist erneuert und durch das Sühneopfer von Jesus Christus auf Golgatha von den Auswirkungen des Sündenfalls befreit und erlöst ist, besteht die Möglichkeit, dass böse Geister in einen Gläubigen eindringen und von ihm Besitz ergreifen können.

Da diese absolute Sündlosigkeit und die Inbesitznahme des Auferstehungsleibes in der Bibel nicht allgemeinverständlich gelehrt wird, welche aber erlangt werden müssen, solange wir noch auf der Erde sind, ist die Akzeptanz einer möglichen Täuschung und der Einzug von bösen Geistern in den Verstand und den Körper eines Menschen für alle eine logische und nachvollziehbare Möglichkeit, selbst dann, wenn der menschliche Geist und das Herz eines Gläubigen durch den Heiligen Geist erneuert worden sind. Doch wenn wir die Praxis im Befreiungsdienst hinzuziehen, sind die Beweise dafür so reichlich vorhanden, dass es den Rahmen dieser Artikelserie sprengen würde, sie alle zu behandeln. Diese satanischen Täuschungen geschehen nicht nur in der unerlösten Welt, sondern passieren auch bei denen, die zweifellos Kinder Gottes und geistig Wiedergeborene sind.

Wenn wir uns selbst besser kennen würden und uns unseres aktuellen Zustandes, als Sünder, bewusst wären, so wie er in Gottes Wort beschrieben wird, hätten wir mehr Sicherheit vor dem Feind Gottes. Es ist die Unkenntnis über unseren wahren Zustand, der sich in vielen Dingen vom neuen Leben, das Gott in uns hineingepflanzt hat, oft massiv unterscheidet, sowie unser blindes Vertrauen auf eine eingebildete Sicherheit, ohne dass es dafür eine intelligente Basis in unserem Glaubensleben gibt, die uns für die Täuschungen Satans öffnen.

Nachdem der besessene Gläubige zugegeben hat, dass die Möglichkeit besteht, was übernatürliche Dinge anbelangt, getäuscht worden zu sein, ob im Zusammenhang mit bestimmten „spirituellen Erfahrungen“ oder durch andere persönliche Ereignisse, von denen er gemeint hatte, Gott hätte sie bewirkt und dies in seinem Verstand angekommen ist, erfolgt der nächste Schritt, nämlich die satanische Täuschung in seinem Leben aufzuspüren.



Göttliches Nur Licht und Wahrheit allein können einen Besessenen befreien. Und wenn in einem Betroffenen erst einmal ein Zweifel aufgekommen ist und er seinen Verstand für die Wahrheit geöffnet hat, dass er durchaus genauso anfällig für satanische Täuschungen ist wie jeder andere Mensch auch, dann hat der Heilige Geist bereits Sein Licht in ihn hineingegeben.

### **Johannes Kapitel 3, Verse 20-21**

**20 Denn jeder, der Nichtiges treibt, hasst das Licht und kommt nicht zum (oder: an das) Licht, damit seine Werke (d.h. sein ganzes Tun) nicht bloßgestellt (oder: aufgedeckt) werden; 21 wer aber die Wahrheit tut (oder: übt), der kommt zum (oder: an das) Licht, damit seine Werke offenbar werden, denn sie sind in Gott getan.**

Manchmal wird eine bestimmte Täuschung sofort erkannt; doch häufiger ist es so, dass die Entdeckung erst allmählich geschieht und man viel Geduld braucht, während das Licht Gottes langsam in dem Besessenen aufgeht.

Bestimmte Fakten im Zusammenhang mit den verschiedenen Erfahrungen, die der Besessene in der Vergangenheit gemacht hat, die ihm aber nicht merkwürdig erschienen sind, können jetzt unter dem Licht der Wahrheit betrachtet werden und die Halbwahrheiten, die Satan benutzt hat, um ihn zu täuschen, können darin ganz deutlich gesehen werden, wie z. B. die Verdrehung von Wörtern und das völlig aus dem Zusammenhang-Reißen bestimmter Sätze der Bibel werden dann eindeutig entlarvt. Aber dann muss der besessene Gläubige auch aus freien Stücken einsehen und zugeben, dass er getäuscht worden IST. Das ist jetzt wirklich ein MUSS! Die Wahrheit muss ihm nicht nur vor Augen gehalten, sondern von ihm auch erkannt werden, so dass die Dinge beim Namen genannt werden können und der „Vater der Lügen“ durch die Waffe der göttlichen Wahrheit auch in

Zusammenarbeit des Gläubigen mit dem Heiligen Geist besiegt werden kann.

Fortsetzung folgt ...

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)**